

WIR IM QUARTIER

Ein Kooperationsprojekt von Goldbekhaus, Q8 – Quartiere bewegen sowie der Ev. Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst unter Beteiligung vieler ehrenamtlich Engagierter

Das WIR bleibt auch in Krisenzeiten! Für unsere **integrativen Bewegungsangebote** wichen wir teilweise auf Online- und Videoformate aus, teilweise konnten Präsenztermine stattfinden.

Neu im Programm: Ein Bauchtanz-Workshop. Wir nutzten die Zeit sowie die Fähigkeiten unseres BFDlers und stellten sämtliche Projekte in kurzen **Filmen** vor, die ihr auf unserer Webseite und auf unserem Vimeo-Kanal anschauen könntet (darunter die Nähwerkstatt, die Fahrradwerkstatt, der Gemeinschaftsgarten und der Chor Songs from Home.) Unser BDFler Ahmad, ausgebildeter Journalist aus Damaskus, verfasste zudem Artikel über einige unserer Projekte die auf unserem **Blog GEMEINSAM MIT GEFLÜCHTETEN** zu lesen sind. Ein längerer Dokumentarfilm entstand über unser seit fünf Jahren erfolgreiches **Projekt Patenschaften WIR IM QUARTIER**. Eine weitere Videodokumentation um unser in der Lockdown-Zeit entstandenes Kooperationsprojekt **MOMENT MAL!** – Mobile

Geschichtsschreibung in Hamburg-Nord. Gab es zu Jahresbeginn noch gemeinsam **Kochen mit Freundinnen**, änderten wir dieses Format zu Fit unterwegs mit Freundinnen. Dank eurer Spenden über Betterplace konnten wir besonders spontan auf akute Bedürfnisse reagieren und im ersten Lockdown Mund-Nase-Bedeckungen nähen lassen, die wir an Familien aus Flüchtlingsunterkünften und an das Alten- und Pflegeheim in unserer unmittelbaren Nachbarschaft weitergaben. Zudem errichteten wir im Sommer einen **Gabenzaun** mit Hygieneartikeln. Noch vor der Krisenzeit fand zum ersten Mal der Workshoptag »Schwesterherz – Interkulturelles Frauen*fest« statt. Ein Tag mit viel persönlicher Begegnung, Selbstermächtigung und Austausch. Er bleibt uns noch lange in Erinnerung!

Spenden nehmen wir weiterhin sehr gerne entgegen. <https://www.zusammen-fuer-fluechtlinge.de/projects/45596>

maike.lachenicht@goldbekhaus.de
Ahmad.ALZaher@goldbekhaus.de



JAHRESTHEMA GRUND:GENUG

Wir waren gut dabei und dann kam der Lockdown! Zwei Veranstaltungen konnten im Februar zum Jahresthema GRUND:GENUG durchgeführt werden: **Bertolt Brechts** Text »Die jüdische Frau« ist Bestandteil einer bestehenden Textcollage, in der er sich thematisch mit der Auswirkung des Nationalsozialismus auf den Alltag der Menschen beschäftigte und der wegen des wiederaufkeimenden antisemitischen Klimas mehr denn je Aktualität besitzt.

In ihrem neuen Buch beleuchtete **Susanne Groth** (Leben im Abseits e.V.) das Leben auf der Straße und die vorhandenen Hilfsangebote. Was genau bedeutet Obdachlosigkeit? Was heißt es, ein Leben auf der Straße zu führen? Welche Hilfsorganisationen gibt es und was leisten professionelle und ehrenamtliche Helfer*innen Tag für Tag, um obdachlosen Menschen zu einem würdevolleren Dasein zu verhelfen?

Ab März wurden weitere Planungen zum Jahresthema leider von den Auswirkungen der Pandemie überlagert.

Für den April war eine Theateraufführung mit den »crazyartists« vorgesehen und im Mai sollte **Rukiye Cankiran** ihr Buch »Geraubtes Glück« vorstellen. Beide Veranstaltungen sollen nachgeholt werden, wenn die Pandemie es wieder zulässt.

Im November konnten wir dann noch die Lesung »Dunkeldeutschland« mit **Udo Taubitz** und Tobias Persiel veranstalten. Der autobiografische Roman von Udo Taubitz kreist am Einzelschicksal um die Frage, was das Aufwachsen in einer Diktatur mit Menschen macht und hinterfragt zugleich den Zustand der vereinten Bundesrepublik.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de

VORSTAND

Der Frühling steht für die Zeit des Aufbruchs?

Im März 2020 war es anders. Auch für das Goldbekhaus galt fast nichts mehr, was von langer Hand sorgfältig und ideenreich geplant worden war. Das Goldbekhaus steht für kreative Arbeit von Menschen für Menschen jeden Alters und aller Kulturen in Winterhude und darüber hinaus, das vielfältige Programm und die Vernetzung mit anderen Initiativen und Institutionen zielen auf Gemeinsamkeit. Wie geht dieses füreinander und miteinander, wenn die neue Regel Abstand halten lautet, zuhause bleiben, warten? Das große interkulturelle Frauenfest Schwesterherz am 8. März erscheint uns aus der Entfernung wie ein Abschiedsfest des damals noch halbwegs unbefangenen Miteinanders.

Wie das Goldbekhaus-Team seither dafür gearbeitet hat, die Räume, die Hallen und den Hof an der Goldbek mit allen erforderlichen Beschränkungen lebendig und nach den neuen Regeln für das unverzichtbare Grundnahrungsmittel Kultur offen zu erhalten, verdient weit über den gewöhnlichen Respekt und Applaus Dank und Anerkennung. Zwar herrschte ungewohnte Ruhe, doch hinter den Kulissen wurden und werden ständig Angebote entwickelt, die draußen stattfinden oder übers Internet angeboten werden konnten. Ob die Kinder-Comic-Rallye durch den Stadtteil oder das mobile Schreibatelier, Aktivitäten auf und am Kanal bis zu den Hof-Flohmärkten die nach Corona-Regeln streng organisiert bis spät in den Herbst verlegt werden konnten. Schon bald ging der neue Goldbek-Kanal – Die Nachbarschaftswelle als Podcast online, ebenso einige Kurse, Vorträge, Konzerte. Das bedeutete mehr Arbeit und Anspannung, nicht zuletzt tätige Sorge um die Situation der Künstler*innen und Workshop-Leiter*innen der vielen ausgefallenen Veranstaltungen. Was für ein Jahr! Wir danken mit Hochachtung dem Team, den Technikern, Kursleiter*innen und Ehrenamtlichen und teilen die Zuversicht auf freiere Zeiten. Wir sind sicher: Es geht wieder voran und wird nach alledem ein fabelhaftes 2021.

Kai Peters | Angela Gobel | Petra Oelker
vorstand@goldbekhaus.de



DANKE

Das Goldbekhaus kooperiert mit vielen Partnerinnen und Partnern in und um Hamburg und wird von vielen Einrichtungen unterstützt – Ihnen allen gilt unser besonderer Dank:

Akademie für Kinder | Aktion Mensch e.V. | Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. | Annette Reher – Atelier für Gestaltung Textil und Malerei | Baugenossenschaft dhu | Bauspielplatz PoBmoorwiese | Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg ABH | Behörde für Kultur und Medien Hamburg | Beirat Goldbekhaus | Bezirksamt Hamburg-Nord | Bezirksversammlung Hamburg -Nord | biff Winterhude e.V. | Bodelschwingh Ev. Stiftung | Bücherhalle Winterhude | Bündnis KulturWert - Faire Tarife für alle | Bürgerhaus Barmbek | Bürgerschaft Hamburg | BürgerStiftung Hamburg | Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) | Büro Mücke Quinckhardt | Chapeau! Grill & Bar | Clubkombinat | Dezent PA | dhu Stiftung | Dirk Dechring von Licht + Audiodesign | Dohse und Partner Architekten | DOSB | Elbbrett UPCYCLING | eila Kulturhaus Langenhorn | Ev. Stiftung Alsterdorf | Fonds Soziokultur | foodsharing.de | fördern und wohnen | Forsmannschule | Forum Interkultur | GOLDBEKHOFF e.V. | Goldene Stunde | Goldbek-Schule | Hamburger Comedy Pokal | Hamburger Handschlag IT Support | Hamburger Sparkasse HASPA | Hamburger Sportbund e.V. | Hamburger Sportjugend e.V. | Homann-Stiftung | Initiative Musik | Jazzbüro Hamburg | Junges Hotel Hamburg | Kulturforum Hamburg-Nord | kinder kinder e.V. | Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst | Konzept 17 | Mitten-mang - Kirchnahe Stiftung Winterhude-Uhlenhorst | LAG – Kinder- u. Jugendkultur e.V. | Laut & leise Soundsysteme | Leben mit Behinderung Hamburg | lessan e.V. | Livekomm | memento mori | Mentor.Ring | Mofo Bildsetzer | Motte e.V. | NEUSTART Sofortprogramm | NEUSTART KULTUR | Pat*innen der Kinderetage | peeng e.V. | Polizeikommissariat 33 | PM Blue | Q8 - Quartiere bewegen | Quiddje Media Kreativbüro | Regionalkonferenz Winterhude-Süd | Rüdiger Hülskamp Systemische Beratung | SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft | SAGA Unternehmensgruppe | Seiteneinsteiger e.V. | Sprinkenhof GmbH | Stadtkultur Hamburg | Stadtpark Verein Hamburg e.V. | Stadtteildoku Winterhude | Stadteilschule Winterhude | steffel: marketing & pr | Stella Jürgensen | Stifter-helfen.de | Stiftung Kultur Palast HH | Unser nachhaltiges Winterhude | Venestra | viersicht Cross Media | Welcome to Barmbek | Welcome Werkstatt e.V. | Winterhuder Bürgerverein | Winterhuder Wochenblatt | Winterhuder Tischnachbar | Q8 Winterhude-Uhlenhorst | Zinnschmelze | sowie vielen großartigen Einzelspender*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen, Mitarbeiter*innen im BFD-Kultur, BFD-Welcome sowie den hoch engagierten Kurs-, Workshop-, Gruppen- und Projektleiter*innen

suse.hartmann@goldbekhaus.de

GRUND:GENUG! PANDEMIE GEGEN:ÜBER

Und die Menschen, die vom Applaus leben, blieben hungrig. Sie mussten lernen: Die Nahrung für die Seele ist nicht unbedingt systemrelevant. Und Kunst kann schnell zur Überlebenskunst werden.

Die finanziellen Carepakete für Kultur kamen nicht überall gleichgut an. Viele Soloselbständige sahen in die Röhre und das Licht am Ende des Tunnels war fern.

Wir danken allen Spender*innen, die an die Menschen gedacht haben, die besonders hart getroffen wurden. Unser schnell aufgelegter Hilfsfond hat die Not gelindert.

Was gut ankam waren die Dinge, die aus der Not geboren wurden und neue Wege beschritten, die diesmal beim Gehen entstanden und nicht aus dem Planungsbaukasten genommen werden konnten. Unser Jahresmotto funktionierte auch in der Krise. Die Pandemie war Grund: GENUG, um das, was wir uns ausgedacht hatten, umzuwerfen.

Das Absagen wurde zur Daueraufgabe. Angesagt war von jetzt auf nun Abstand halten. Die Welt, das GEGEN:ÜBER herangezoomt auf 50 cm Augendistanz zum Bildschirm. Dass vieles, was nur einen Maus-klick entfernt ist, sich doch ganz fern anfühlen kann, war zu erwarten. Ob, wenn alles vorbei ist, das was gestern gut war, bleiben wird, muss man abwarten. Ob das, was in der Krise funktioniert hat, richtungsweisend sein wird, mal sehen.

Bislang denken wir, dass viele Angebote, in denen es um Bewegung, berühren und berührt werden geht, den realen analogen Erfahrungsraum brauchen, in dem man sich Auge in Auge gegenüberstehen kann. Stadt(teil)kultur hat ganz sicher eine analoge Zukunft, ohne dass man sich dem Fortschritt verweigern müsste, weil die Menschen noch lange keine Androiden sind.

Auch, wenn fast nur über ein Thema geredet wurde, passierte viel. Davon zeugt unser Jahresbericht. Der Neu--Stotterstart führte zu einer beispielhaften Investitionsinitiative: Neben den Dingen, die angeschafft werden mussten, damit Hygienekonzepte gut funktionieren, haben wir durch diverse technische Anschaffungen die Möglichkeit, mit der Digitalisierung Schritt zu halten und attraktiv zu bleiben.

Das ist für uns wichtig, um neue Formate ausprobieren zu können und das ist interessant für Kooperationspartner*innen, die mehr Möglichkeiten haben ihre Inhalte in diversen Bildungsangeboten zu bewegen.

Dafür danken wir Bund und Land für die vielfältige Unterstützung.

Und im Zuge der Loslösung der Arbeit vom festen Arbeitsplatz konnten wir mehr Flexibilität ermöglichen, vermissen aber auch die direkte Begegnung und das Gedankenanstoßen, was mit direkt spürbarem Verve und Emotionen einfach besser funktioniert als am Bildschirm

Abschied nehmen mussten wir von der Idee in dem Wohnprojekt Kunterbunker Räume kulturell bespielen zu können, den Zuschlag für das Projekt aus einem Bunker Wohnraum und soziokulturelle Nutzungen zu verwirklichen bekam ein Investor, der sich ebenfalls wie das Projekt Kunterbunker beworben hatte. Was aus unseren Bauplänen werden wird, gehört zu den Dingen, die abzuwarten bleiben. Auf jeden Fall gibt es einen fundierten Entwurf, der vieles verwirklichen könnte, was wir in diversen Sitzungen als notwendig erachtet haben, um zukunftsfähig zu bleiben.

Dass der Stadtteil aber immer wieder im Blickpunkt steht und im Zeichen der Krise neue Formate möglich waren, davon zeugt das Projekt Moment Mal, eine mobile Geschichts- oder Geschichtschreibung der Gegenwart, quer in verschiedenen Stadtteilen.

Wir danken allen, die bei uns geblieben sind, die sich auf Lückenhaftes eingelassen haben, die Abstand gewahrt haben und dennoch nahe dran waren, die zuversichtlich blieben und mit uns ein besseres Morgen gestalten wollen.

bernd.hass@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS VERSPIELT KINDERKULTUR

Stille und Leere in der Kinderetage! Eigentlich sollte es ein innovatives, tolles und vor allem lebendiges Jahr werden. Sommerhude, ein Stadtteilfest für Kinder und Nachbarschaft, die Windphilharmonie zu Gast in der Halle, ein großes Schulprojekt im Herbst, Kindertheater, Lesenest usw. usw. Fast alles konnte nicht stattfinden und musste ausfallen. Das war bitter! Dennoch, trotz des fehlenden Lachens, dem Toben und Kreischen der Kinder in der Kinderetage, blieb gottseidank keine Zeit, den Kopf in den Sand zu stecken und sie verging rasant beim Um- und Neuplanen der Kinderkultur. In Kooperation mit der VHS und dem Bauspielplatz entstand im Sommer ein verrückter Science Fiction von Kindern gedreht. Ein echtes Highlight gelang uns in Kooperation mit Seiteneinsteiger e.V. im Herbst, als wir Kinder ab 6 Jahren aus Winterhude zu einer Comicalley einluden. Tipps und Vorschläge von Jutta Bauer waren im Stadtteil versteckt und wer sie mit der Schatzkarte fand und Ideen hatte, konnte eine eigene Geschichte in ein blanco Pixiheft zeichnen. 60 Kinder nahmen teil! Einige tolle Fantasiegeschichten durften wir auf unserer Website veröffentlichen

astrid.jawara@goldbekhaus.de
tino.holzmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS MIT ALLEN NACHBARSCHAFT

Unsere Nachbarschaft – auch mit anständigem Abstand goldwert. In Zeiten des physischen Abstands Kultur erlebbar machen!? Unser **Podcast** »Goldbek-Kanal – Die Nachbarschaftswelle«. Mit vielfältigen Sendungen werden wir unserem diversen Publikum gerecht und geben auch den verschiedenen von Corona betroffenen Künstler*innen einen Auftrag für eine Produktion. **MomentMal!** Was ist denn hier los? Zusammen mit unseren Kooperationspartner*innen (ella Kulturhaus Langenhorn, Bürgerhaus Barmbek, Zinnschmelze) entwickelten wir eine mobile Schreibwerkstatt und tauchten an verschiedensten Orten auf um Passant*innen die Möglichkeit zu geben auf Schreibmaschinen Texte zu verfassen, welche das Fundament für drei künstlerische Positionen bildeten.

Konsumationsmöglichkeiten! Zusammen mit unseren Kooperationspartner*innen von Q8 und der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst arbeiten wir an der Entwicklung von Räumen im Sinne des »third place«. Räume, an denen Nachbar*innen zusammenkommen können, um in Gesellschaft zu sein. Die es aber auch ermöglichen, weitestgehend flexibel zu kommen und zu gehen. An denen man sich gern aufhält um eine gute Zeit zu verbringen und gleichzeitig auch als »leveler« dienen. Als Orte, die den sozialen Unterschied ausgleichen und in den Hintergrund treten lassen. Hoffen wir, dass die Entwicklung eines solchen Raumes weiter gut voranschreitet und wir ihn bald präsentieren können.

tino.holzmann@goldbekhaus.de
mareike.goebelschlagen@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS VERGNÜGT THEATER | COMEDY | MÄRKTE

Mehr Tiefen als Höhen! Der **18. Hamburger Comedy Pokal** konnte noch stattfinden und hatte mit Jan van Weyde einen würdigen Gewinner. Im Januar und Februar fand das geplante Programm noch statt. Hervorzuheben sei hier der Auftritt von Thomas Kreimeyer mit seinem unnachahmlichen Stehgreif-Kabarett, denn es war sein letzter Auftritt bei uns im Goldbekhaus. Thomas Kreimeyer ist im Oktober völlig unerwartet gestorben. Wir verneigen uns vor einem großen Künstler!

Im Sommer startete die Reihe **SHORT CUTS**, 60-minütige Auftritte mit Künstler*innen aus den Bereichen Comedy, Kabarett und Musik. Die Resonanz war sehr unterschiedlich, einige Gäste trauten sich noch nicht, an Veranstaltungen teilzunehmen, andere waren äußerst dankbar, dass wieder etwas stattgefunden hat. Bis zum Oktober folgten noch einige Veranstaltungen, u.a. sehr erfolgreiche Lesungen mit dem Musical-Autor Christian Berg.

Flohmarkt. Bei jedem Wind, bei jedem Wetter. Im Januar und Februar an drei Terminen noch drinnen, nach dem Lockdown nur noch draußen. Mit Abstand, Zugangsbeschränkung durch Besucher*innen-Tickets und Verlängerung in den Oktober konnten wir 7 Märkte veranstalten. 9 Indoormärkte und 6 Outdoormärkte haben wir pandemiebedingt absagen müssen. Danke an Petra Oelker für ihren unermüdlichen, ehrenamtlichen, kommunikativen Einsatz.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de
raphaela.kruse@goldbekhaus.de
alex.persiel@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BESCHWINGT MUSIK | PARTIES

Und es sangen nur noch die Vögel! Das Jahr fing so schön an, endete jedoch schon bald mit einem Konzert von Ljodahat aus Norwegen am 23. Februar. Danach folgten Pandemie, Lockdown, Konzertabsagen, Künstler*innen in Not, leichte Lockerungen mit Konzertversuchen, erneuter, andauernder Lockdown und zwei tolle Livestreamkonzerte und Künstler*innen weiterhin in Not! Als Highlights, jedoch niemals als Ersatz für Konzerte vor Publikum, erwähne ich die Livestreamkonzerte am Ende des Jahres. **Weihnukka**, eine Mischung aus Chanukka + Weihnachten, aus Jüdischer und Christlicher Musikultur fand beim den Zuschauer*innen großen Anklang. Online hinzugeschaltet waren die »Shepherds« aus Brighton. Großartig. Auch das **André Krikula Trio** konnte viele Zuschauer*innen auf sich konzentrieren. Bis bald! Dann hoffentlich wieder mit echten Künstler*innen, auf echten Bühnen, vor echtem Publikum!

Das 30igste Jubiläumsjahr der **Winterhuder Tanznacht** haben wir uns wirklich anders vorgestellt. Es bleibt bisher die Erinnerung an zwei tolle, volle Discos im Januar und Februar.

Tanzen ohne Kontakt. Im Januar und Februar gab es noch zwei Milongas, aber dann ... Standard- und Latein, Tango Argentino, Swing oder auch NIA, unsere beliebten Themenparties mussten pausieren. Aber immerhin konnten wir uns im Sommer über einen SHORT CUT Nia auf dem Hof freuen!

juergen.krenz@goldbekhaus.de
suse.hartmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BÜHNENREIF KULTURELLE BILDUNG

Wir wollen spielen! So viel Spielfreude und so wenig Möglichkeiten, sie auszuüben. Dennoch, alle Spieler*innen unserer großartigen Theaterprojekte – **Die Herbst-Zeitlosen**, **BÜHNENLUST** und **theater 36** – nutzten im vergangenen Jahr jede Gelegenheit, um miteinander zu spielen und neues Material zu entwickeln. Auch wenn alle geplanten Premieren nicht stattfinden konnten, bleibt der Wunsch bestehen, spätestens im nächsten Jahr wieder dem immer so interessierten Publikum die Ergebnisse der mehrmonatigen Theaterprozesse zu präsentieren.

Draußen und noch mehr draußen. Zum Glück war es im Sommer wenigstens möglich, das **Stand Up Paddling** zu genießen. Dank einer Förderung der Homann-Stiftung konnten wir Menschen 50plus kostenfrei auf die Boards bringen. Schulkinder freuten sich darüber, dass es in diesem Jahr während der gesamten Sommerferien SUP-Angebote gab und motivierten dann auch gleich ihre Eltern, gemeinsam bei den Eltern-Kind-SUP-Kursen auf's Wasser zu gehen. Und natürlich freuten sich auch die Erwachsenen bei den SUP-Abendtörns mal nicht über Corona nachdenken zu müssen und auch darüber, dass in Zusammenarbeit mit dem »Langer Tag der Stadtnatur« spannende und nachhaltige Veranstaltungen stattfinden konnten.

Kurse und Workshops fanden statt, fanden wieder nicht statt, fanden anders statt, sind trotz allem nach wie vor äußerst beliebt und werden von uns in den Themenfeldern Tanz & Theater und Gesundheit & Entspannung angeboten.

suse.hartmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS KOPFÜBER KULTURVEREIN

Vom Kreativraum in die virtuelle Welt. Mit viel Pioniergeist gleich zu Beginn der Pandemie entstand das virtuelle Mal- und Zeichenprojekt »Kreativ in Verbindung«. Durch Videoschalten konnten sich die Mitglieder auch in Zeiten des Lockdowns regelmäßig treffen und ein inspirierender Raum für gemeinsame Aktionen blieb. In der Präsenzphase wurden für Aktzeichnungen Model-Life-Sessions gebucht oder bei gutem Wetter das kreative Angebot an die frische Luft gesetzt und viel draußen gearbeitet.

Vier Jahre Stützpunktverein. Neun Sportgruppen und eine integrative Maßnahme wurden im Programm »Integration durch Sport« durch den Hamburger Sportbund gefördert. »Abenteuer Bewegung« wurde von Kindern wie Eltern angenommen, unsere Nähwerkstatt erhielt großen Zulauf und aus der Gruppe »Gemeinsam gesund Kochen für Frauen« nahmen einige an der Testphase »Bauchtanz für Frauen« teil. Während des Lockdowns wurde mit Fitness-Videos unseren Mitgliedern Bewegungsfreude in die Wohnzimmer transportiert und ein klein wenig aus der Not eine Tugend gezaubert.

Vereinsmitglieder. So viele Mitglieder haben dem Verein in diesem Jahr mit großer Loyalität die Treue gehalten und unverzagt Hygieneauflagen, Abstandsregeln, eine plötzlich nötige Terminierung und den Lockdown mitgetragen. Für diese Verbundenheit möchten wir ganz herzlich danken!

alex.persiel@goldbekhaus.de

